

# Zusammenhalt in Bibel, Kirche und Gesellschaft

---

»Das Recht ströme wie Wasser,  
die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.« (Am 5,24)

26. Jänner 2024  
Diözesaner Bibeltag Schloss Puchberg  
Magdalena Görtler M.A.



»Das Recht ströme  
wie Wasser,  
die Gerechtigkeit  
wie ein nie  
versiegender Bach.«  
(Am 5,24)



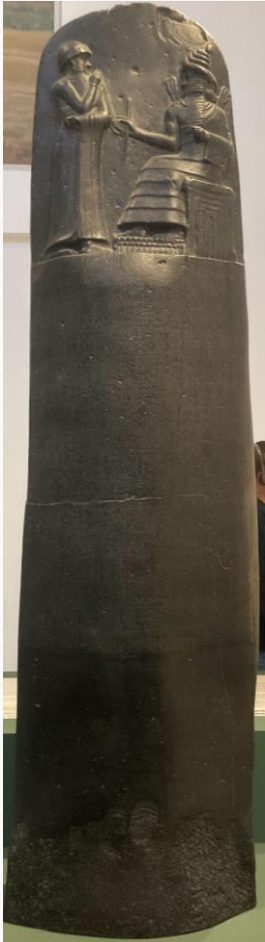
© Bibelwerk Linz

# Gliederung

---

- Ausgangsfragen
- Blick nach Ägypten
- Zusammenhalt im Alten Testament
  - Ausgleichende Strategien
- Neues Testament
  - Jesus ruft die Armen
- Kirchengeschichte: Armut als Ideal
- Und heute?
- Gemeinschaft kreativ gedacht





© Magdalena Görtler

Codex Hammurapi  
(18. Jh. v.Chr.)



Ma'at  
(um 1700 v.Chr.)



Israel in atl. Zeit



Jesus und seine Nachfolger:innen



# Ausgangsfragen

Wer gehört zur  
Gemeinschaft?  
(Abgrenzung)

Wie halten  
Gemeinschaften  
zusammen?

Hängt der  
Zusammenhalt mit  
der  
Gruppenidentität  
zusammen?

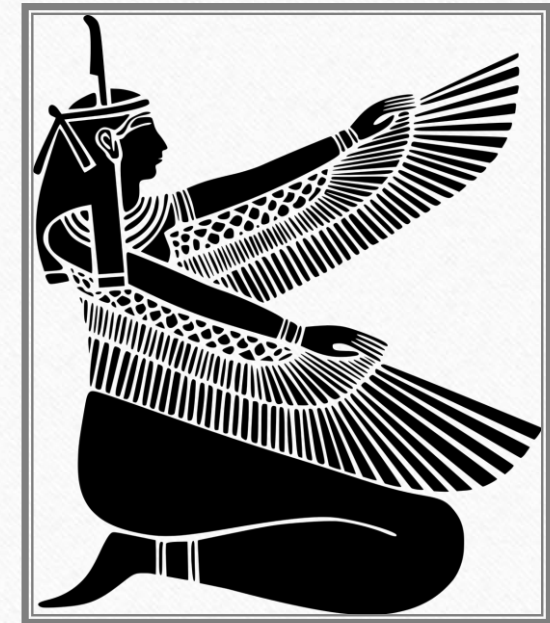
Welche soziale  
Ordnung liegt der  
Gemeinschaft  
zugrunde? Gibt es  
Grundprinzipien?

Ideal und Realität –  
wo treffen sie sich?

Soziales Gefüge,  
politische  
Entscheidungen –  
und der Kult / die  
Religion?

# Ägypten

- Ma'at: Insgesamt aller sozialen Normen
  - „konnektive Gerechtigkeit“ (Assmann)
- „Der Lohn eines Handelnden liegt darin, dass für ihn gehandelt wird. Das hält Gott für Ma'at.“ (Inscription auf Stele von Ramses IV um 1700 v.Chr.)
- Füreinander-Handeln setzt Aneinander-Denken voraus.
- Tat-Folge-Verbindung → Sinn
- Leben ermöglichen – Zusammenleben ermöglichen
- über den Tod hinaus
- gültig für alle Zusammenhänge des Lebens, auch Götterwelt



Ma'at



# Altes Testament

- Tora
  - Der HERR sprach zu Mose: Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig. (Lev 19,1–2)
  - Doch eigentlich sollte es bei dir gar keine Armen geben; denn der HERR wird dich reich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbbesitz gibt. (Dtn 15,4)
- Jeremia
  - Ja, Frevler gibt es in meinem Volk; sie lauern, gebückt wie Vogelsteller, Fallen stellen sie auf, Menschen wollen sie fangen. Wie ein Korb mit Vögeln gefüllt ist, so sind ihre Häuser voll Betrug; dadurch sind sie mächtig und reich geworden, fett, feist. Auch sündigen sie durch ruchloses Tun. Das Recht pflegen sie nicht, dem Recht der Waisen verhalten sie nicht zum Erfolg und die Sache der Armen entscheiden sie nicht. (Jer 5,26–28)
- Rut >< Esra / Nehemia
  - Konstruktion kollektiver Identität: Zugehörigkeit primordial, traditional oder universalistisch

# Ausgleichende Strategien

---

- Sozialgesetze
- Propheten: Sozial- und Kultkritik
- Almosenwesen (hebr.: zedeqa – Gerechtigkeit) auf Augenhöhe:  
Herstellung von Gerechtigkeit



# Neues Testament

---

- Galaterbrief – ein Tauftext

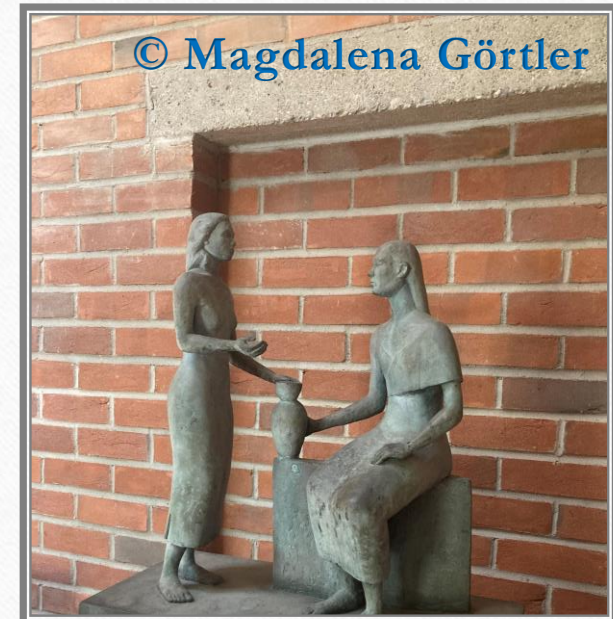
Denn alle seid ihr durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. 28 Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben gemäß der Verheißung. (Gal 3,26–28)

- Evangelien

- Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um – denkt neu – und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,15)
- Geht hin und macht alle Völker zu meinen Jüngern. (Mt 28,19)

# Jesus ruft die Armen

- Armut und Nachfolge  
Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25 / Mt 19,24 / Lk 18,25)
- Zeichenhafte Armut  
Ausrüstung für die Verkündigung (Mk 6,8–9)
- Parteinahme für die Armen  
Magnifikat (Lk 1,46–55)
- Drohungen gegen Reiche  
Saatgleichnis (Mk 4,19)
- Almosengeben und Sozialfürsorge  
Zachäus (Lk 19)
- Güterausgleich je nach Bedarf  
Apg 2,44–45
- Armut als Metapher  
2 Kor 8,9 : Statusverzicht





# Kirchengeschichte: Armut als Ideal

- 2. Jh.: asketisches Ideal gewinnt an Faszination (Ägypten, Syrien)
  - Kennzeichen christlicher Frömmigkeit: Enthaltensamkeit und frei gewählte Armut
- Armutsbewegungen als Kritik an reicher Kirche
  - innovativ
- Plädoyer für ein „genügsames Leben“
  - Selbstgenügsamkeit: Raum für Sorge um andere



© Magdalena Görtler

# Und heute?

---

- Der Anspruch stellt eine bleibende Herausforderung dar:  
Doch eigentlich sollte es bei dir gar keine Armen geben. (Dtn 15,4) ><Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. (Apg 4,34)
- Konnektive Gerechtigkeit gilt auch heute:
  - Mensch als Gemeinschaftswesen
  - Lebensfähigkeit
  - „Füreinander-Handeln setzt Aneinander-Denken voraus.“ (Assmann, S.146)



# Ausgangsfragen

Wer gehört zur  
Gemeinschaft?  
(Abgrenzung)

Wie halten  
Gemeinschaften  
zusammen?

Hängt der  
Zusammenhalt mit  
der  
Gruppenidentität  
zusammen?

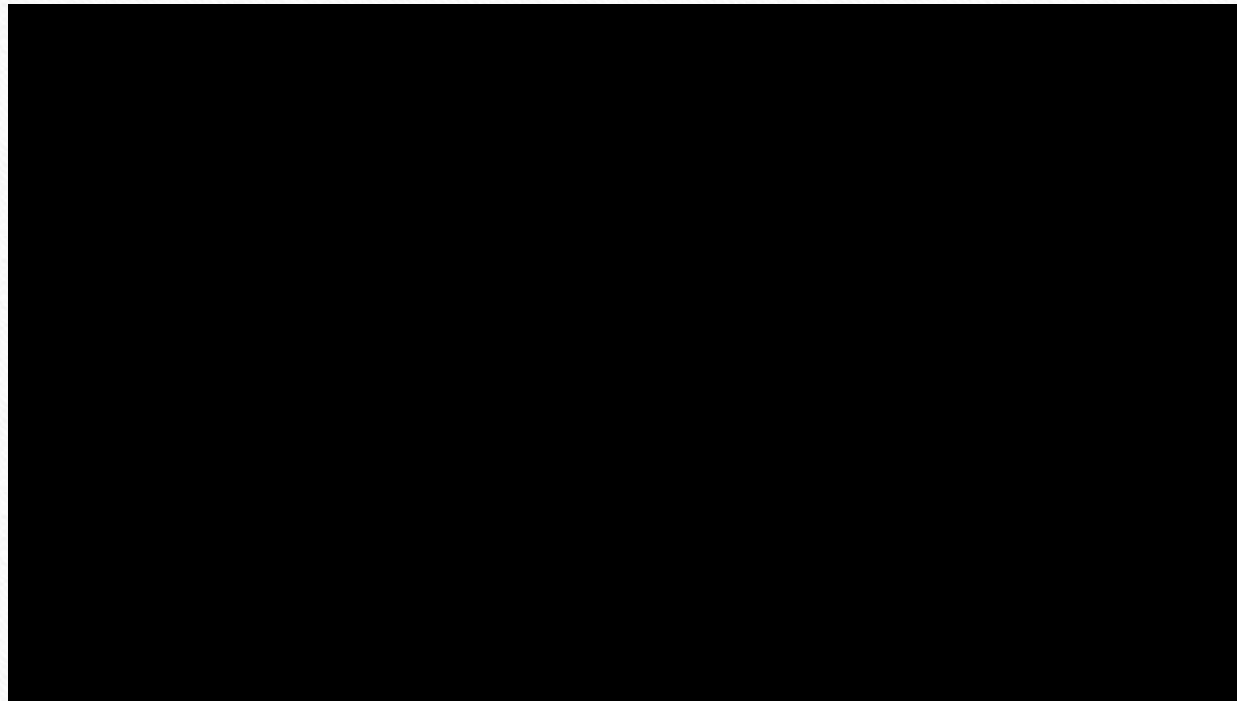
Welche soziale  
Ordnung liegt der  
Gemeinschaft  
zugrunde? Gibt es  
Grundprinzipien?

Ideal und Realität –  
wo treffen sie sich?

Soziales Gefüge,  
politische  
Entscheidungen –  
und der Kult / die  
Religion?

# Gemeinschaft – kreativ gedacht

---



Kurzfilm  
„Ameise“



# Literatur

---

- Assmann, Jan: Ägypten. Eine Sinngeschichte. Frankfurt am Main. 2018<sup>5</sup>
- Bieberstein, Klaus: Geschichten ziehen Grenzen. Esra, Nehemia und Rut im Streit, in: Max Küchler / Peter Reinl (Hg.), Randfiguren in der Mitte. Hermann-Josef Venetz zu Ehren, Luzern / Freiburg Schweiz 2003, 33–47.
- Kessler, Rainer, Art. Armut / Arme (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2006
- Böttrich, Christfried, Art. Armut / Arme (NT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)),
- Kessler, Rainer, Art. Reichtum (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2006
- Bilder: Pixabay und © Magdalena Görtler